

# Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

## Unterrichtsfach Grundschule

### Religionsdidaktik

#### 2024 / I

---

### Thema 1

Gebet, Liturgie, Spiritualität – Themen und Handlungsformen im Religionsunterricht?

1. Begründen Sie, wieso im katholischen Religionsunterricht in der Grundschule nicht darauf verzichtet werden kann, Gebet und Liturgie auf angemessene Weise zu thematisieren!
2. Diskutieren Sie die Chancen, Grenzen und Ziele eines performativen Umgangs mit diesen Themen im katholischen Religionsunterricht der Grundschule!
3. Skizzieren Sie an einer Unterrichtssequenz von drei Stunden zu einem frei wählbaren Thema des LehrplanPLUS für den katholischen Religionsunterricht an Grundschulen in Bayern konkrete Wege eines didaktisch verantwortbaren Umgangs mit Gebet, Spiritualität oder Liturgie im katholischen Religionsunterricht!

### Thema 2

Die Kirchen halten am konfessionellen Religionsunterricht fest, gewähren aber verschiedene Möglichkeiten der Öffnung und eine breite Palette von konkreten Kooperationsmöglichkeiten.

1. Skizzieren Sie die Idee des konfessionellen Religionsunterrichts und zeigen Sie heutige Problembereiche auf!
2. Erläutern und diskutieren Sie Möglichkeiten einer konfessionell-kooperativen Zusammenarbeit im Religionsunterricht! Berücksichtigen Sie dabei die Idee der „erweiterten Kooperation“ entsprechend dem Bischofswort „Die Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts“ 2016!
3. Skizzieren Sie eine konfessionell-kooperativ ausgerichtete Unterrichtssequenz (3 Stunden) zu einem Lernbereich des LehrplanPLUS für katholische Religionslehre an bayerischen Grundschulen!

### Thema 3

*„Religionsunterricht leistet [...] einen wichtigen Beitrag, indem er Raum gibt, in (inter-)religiösen Fragen genau hinzusehen. Er trägt dazu bei, beim Urteilen zu differenzieren und einen vertieften Blick zu wagen, durch den sowohl Distanzen gegenüber religiös Anderen deutlich werden als auch die Nähe und Impulskraft von neuen und fremden religiösen Vorstellungen aufscheinen.“* (Karlo Meyer)

(Karlo Meyer, Grundlagen interreligiösen Lernens, Göttingen 2019, S. 19)

1. Begründen Sie die Notwendigkeit interreligiösen Lernens im Religionsunterricht der Grundschule aus pädagogischer wie theologischer Sicht! Berücksichtigen Sie dabei gesellschaftliche Gegebenheiten sowie kirchliche Dokumente!
2. Stellen Sie zwei Ansätze interreligiösen Lernens vor und erläutern Sie im Anschluss deren Stärken wie Grenzen! Bilanzieren Sie anschließend, welchen spezifischen Beitrag die gewählten Ansätze für interreligiöses Lernen in der Grundschule leisten!
3. Skizzieren Sie eine Sequenz von drei Unterrichtsstunden zum Lernbereich 12 „Menschen anderer Religionen begegnen – Juden und Muslime“ (Jahrgangsstufe 3/4)! Planen Sie die Unterrichtssequenz auf der Grundlage eines Ansatzes interreligiösen Lernens, den Sie in Teilaufgabe 2 vorgestellt haben!